

An alle Radio-Interessierte

Bern, 19. Januar 2010

Publikation: Radio-Nutzungszahlen 2. Semester 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns sehr, Ihnen beiliegend die Radio-Nutzungszahlen zum 2. Semester 2009 vorstellen zu können. Üblicherweise veröffentlicht die Publica Data diese Daten unkommentiert in tabellarischer Form. Doch heute ist es notwendig und wichtig, einige Bemerkungen zu den **Umstellungen in der Radioforschung per 1.1.2009** zu machen:

Was ist verändert worden?

1. Die Stichprobe ist neu

Aufgrund der neuen Konzessionsgebiete der Privatradios musste die Radiocontrol-Stichprobe umgestellt werden. Die Stichprobe 2009 ist mit ihrer neuen regionalen Aufgliederung grossräumiger und besser verteilt als die bisherige. Die Konzessionsgebiete, die Sprachregionen und auch die WEMF-Gebiete werden durch Gewichtung sauber abgebildet. Künftige Anpassungen bei den Konzessionsgebieten können ohne Veränderung der Stichprobe umgesetzt werden, Zeitreihen sollten also in den nächsten Jahren möglich sein.

2. Die Gewichtung ist neu

Bis Ende 2008 hat Mediapulse die Tagesgewichtung eingesetzt. Dieses Verfahren ist nun auf 1.1.2009 um eine Periodengewichtung erweitert worden. Sie verbessert die Genauigkeit und Stabilität der Messresultate in Abhängigkeit der Auswertungsperiode: Je länger die Auswertungsperiode, desto besser kann das System gewichten. Die optimale Gewichtung erfahren Quartals- und damit auch Halbjahresdaten.

3. Der Messtakt der Uhr ist neu

Seit Ende 2008 sind alle „alten“ Radiocontrol-Uhren (eingeführt 2001) durch das Nachfolgemodell - die Mediawatch - ersetzt worden. Weil die neue Uhr zur Erfassung der Radionutzung eine grössere Speicherkapazität hat, kann sie häufiger messen. Ab 2009 misst die Mediawatch im 20- statt im 60-Sekunden-Takt. Die Messungen sind dadurch noch genauer geworden, und es können auch Kurznutzungen wesentlich schneller erfasst werden.

Diese drei wesentlichen Änderungen in der Systematik der Radioforschung mittels Radiocontrol führen dazu, dass:

direkte Vergleiche der jetzt vorliegenden Semesterdaten 2. Halbjahr 2009 mit den älteren Daten (Vorjahressemester) nicht zulässig sind!

Denn: hat sich zB. die Tagesreichweite eines Programms zwischen 2. Halbjahr 2008 und 2. Halbjahr 2009 verändert, kann nicht entschieden werden, welcher Anteil dieser Veränderung in den Hörgewohnheiten des Publikums liegt und welcher Anteil auf die erwähnten Änderungen in der Forschungs-Systematik zurückzuführen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Manuel Dähler
Direktor
Mediapulse AG



Rolf Müller
Direktor
Publica Data AG